

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

XX. Pfarre Langen-Enzersdorf ¹⁾.

Fast nördlich von der Haupt- und Residenzstadt Oesterreichs, am Fuße des allbekannten Bisamberges, eine Viertelstunde vom linken Donauufer entfernt, und durch eine anmuthige Au von dem majestätischen Strome getrennt, liegt der Ort Lang- oder Langen-Enzersdorf, die erste Poststation von Wien an der Landstraße nach Böhmen, die das Dorf seiner ganzen Länge nach durchschneidet, und bey dem hiesigen k. k. Forsthause und dem herrlichen Posthause vorüberführt.

Schon im Anfange des 12ten Jahrhunderts war dieser Ort unter dem Nahmen Enzinesdorf bekannt; gegen das Ende desselben hieß er auch Encindorf oder Encinsdorf, allwo ein gewisser dominus Hainricus de Imcinsdorf vor seiner Reise nach Jerusalem circa 1198 dem Stifte Klosterneuburg seinen Grund und Boden schenkte, den er hier besaß. (Max. Fischer II. 93). Anno 1323 wurde der Ort Enzenstorf oder Encenzendorf bezeichnet; i. J. 1326 liest man Enczenstorf — anno 1403 Cleinenzensdorf; und i. J. 1514 Enczesdorf. Bis zum Anfange des 16ten Jahrhunderts ist also noch keine Spur vorhanden, daß besagter Ort den jetzt gebräuchlichen Nahmen erhalten hätte, ja noch in den Jahren 1645 und 1683 wird er geradezu Enzersdorf genannt. Das erste Mahl erscheint jedoch die heutige Benennung Langen-Enzersdorf in einem Contracte v. J. 1689, welcher zwischen dem Propste von Klosterneuburg und verschiedenen Künstlern und Handwerkern zur Herstellung des Hochaltares, der i. J. 1683 von den Türken eingäschert wurde, errichtet worden ist.

Der Ort, bestehend aus 110 Häusern, gehört ganz zur Stifths Herrschaft Klosterneuburg, und seine 648 Bewohner, welche zugleich die ganze Pfarrgemeinde ausmachen, beschäftigen sich, mit Ausnahme der hiesigen Handwerker, größten

¹⁾ Nach dem schönen ausführlichen Berichte des dortigen Hrn. Pfarrers Leander Stifter, C. R. C., und den Urkunden des Archives zu Klosterneuburg, mitgetheilt von dem dortigen Stifths-Archivar Engelbert Stoy, C. R. C., und bearbeitet von A. S.